**Willkommens-Zeit**

**Wie mutig bist du?**

**Material**:   
Augenbinden, verschiedene Lebensmittel zum Probieren (z.B. Zwiebel, Ingwer, Apfel, Gummibärchen, Senf, Eiswürfel). Bitte achtet auf Allergene und macht diese kenntlich.

**Stationsbeschreibung:**   
Verbindet euch gegenseitig die Augen. Ihr bekommt ein Lebensmittel zum Probieren. Traut ihr euch? Und erratet ihr, was in eurem Mund ist?

**Gesprächsimpulse:**

War es schwer für dich mit geschlossenen Augen zu essen? Erforderte es viel Mut Ungewohntes zu essen? Traut ihr euch Ungewohntes zu essen?   
Erinnerst du dich an eine Situation, in der du mutig warst? Was oder wer hat dir dabei geholfen? Erzählt euch gegenseitig davon.

**Bewegungsparcours**

**Rückwärts fallen lassen**  
Vertrauen braucht Mut, Mut braucht Vertrauen.

Wie gut gelingt es dir deinen Freunden und deiner Familie zu vertrauen?

**Übung**: Stell dich gerade hin, die Beine geschlossen, die Arme vor der Brust gekreuzt.

Eine oder zwei Personen, die in der Lage sind, dein Körpergewicht aufzufangen, stehen hinter dir.

Deine Challenge ist es, dich in die Arme der Personen hinter dir fallen zu lassen.  
Bevor du dich fallen lässt, versichere dich, dass die, die Fangen aufmerksam und bereit sind.

Ihr könnt euch auch von einem Stuhl oder Tisch fallen lassen. Dann müssen euch mehrere Personen auffangen. Die „Fänger“ stehen sich mit ausgestreckten Armen gegenüber, die Handflächen zeigen nach oben. Die Ellenbogen zeigen zum Boden.

Die Arme der „Fänger“ verzahnen sich wie bei einem Reißverschluss und bilden so ein sicheres Netz.

Bitte führt diese Übungen vorsichtig und konzentriert durch und achtet gut aufeinander.

Bitte achte auch auf deine persönlichen Grenzen und lass dich nicht zu Übungen überreden oder zwingen.

**Gesprächsimpuls**: Mut hat etwas mit Vertrauen zu tun.

Was hilft dir zu vertrauen?

**Station: Gefühlskarten-Spiel**

Material: Bildimpulskarten Gefühle

Stationsbeschreibung: Hier findet ihr Bilder, die Gefühle/ Emotionen darstellen.

Folgende Möglichkeiten gibt es für euch:

* spielt ein Ratespiel in der Familie
* zieht nacheinander eine Karte und macht den Gesichtsausdruck nach
* die anderen erraten das Gefühl – kriegen sie es raus?
* Kleinere spielen zusammen mit einem Erwachsenen
* ihr seht schnell: zu uns gehört viel mehr als gute Laune und Lachen
* auch schlechte Laune, Wut, Zorn oder Angst können wir ausdrücken

**Gesprächsimpulse:**   
Warum erkennt man manchmal nicht gleich, wie sich der Andere fühlt?

Welche Gefühle findest du gut? Welche nicht so sehr?  
Wer (er-)kennt deine Gefühle am besten?

**Gebet**

Lieber Gott! Zu uns gehört mehr als nur das Lachen. Zu uns gehören so viel mehr Gefühle. Du hat sie uns geschenkt. Wir sind wunderbar gemacht. Danke! Amen.

**Aktiv-Zeit**

Zu jeder Einheit gehört der zugehörige Bibeltext aus der Arbeitshilfe „das geheimnisvolle Logbuch“. Bitte legt ihn an den vorgesehenen Stationen zum Nachlesen aus. Entweder als Erzählung oder als Text aus der Basisbibel. So werden die Besucher in der Aktiv-Zeit mit in den Wochenrückblick der Kinderbibelwoche hineingenommen. Die Kinder können ihrer Familie so auch ihre Lieblingsgeschichten der Woche zeigen.

**Einheit 1**

**Station: Experiment: Wasser wird Wein**

**Material**:   
Erzählung Joh. 2,1-12  
3 Gläser, Wasserkrug, Rotkohlsaft, Backpulver

**Stationsbeschreibung**:   
Die einzelnen Gläser nebeneinanderstellen und mit den angegeben Zutaten füllen.   
Glas 1: leer, Glas 2: Rotkohlsaft, Glas 3: Backpulver

Außerdem einen Wasserkrug bereitstellen.   
Dann mit der Erzählung der Geschichte von der Hochzeit zu Kana beginnen.

**Erzählung zum Vorlesen:**

|  |  |
| --- | --- |
| Jesus war einmal auf einem Hochzeitsfest eingeladen. Das Brautpaar hatte alles geplant und gut vorbereitet und das Fest war in vollem Gange. Es gab ein großes Festessen und natürlich gab es Wein zum Trinken. Alle feierten fröhlich. Aber plötzlich merkten die Gäste, dass kein Wein mehr nachgeschenkt wurde. Die Weinkrüge waren leer. Es gab keinen Wein mehr – nur noch Wasser! Aber die Leute wollten lieber etwas anderes trinken als Wasser. Etwas Leckeres. Die Mutter von Jesus hatte die Peinlichkeit mit dem Wein mitbekommen. Sie sagte es Jesus. Jesus holte sich Diener zu Hilfe. Gemeinsam gingen sie zu den leeren Weinkrügen. "Füllt die Krüge mit Wasser", sagte er zu den Dienern. | jetzt das Glas 1 mit Wasser füllen |
| Das taten die Diener auch. Sie füllten die Krüge mit Wasser. | Wasser in Glas 2 umkippen |
| "Bringt das Wasser dem, der immer den Wein testet", befahl Jesus. Er probierte es: "Hm, das ist ja leckerer Wein!", sagte der Speisemeister. Es war kein Wasser mehr, sondern Jesus hatte das Wasser in Wein verwandelt. Jetzt konnten alle Gäste wieder etwas trinken und weiter feiern.  Jetzt waren alle zufrieden und freuten sich, ganz besonders der Bräutigam. | jetzt die Flüssigkeit in Glas 3 kippen |

**Gesprächsimpuls:**   
Jesus lässt Dinge gelingen und schön werden, auch wenn bei uns nicht immer alles glatt läuft und uns Fehler passieren.

Wo ging bei dir schon etwas schief, oder du hattes Angst, dass es schiefgeht, und ist dann trotzdem noch sehr schön geworden?

**Klecksographie- perfekt Unperfekt**

Oft erscheinen uns Dinge als unperfekt. Dann lohnt sich manchmal ein zweiter Blick, ein anderer Blickwinkel oder du versucht die Welt mal durch die Augen von Jesus zu sehen…

**Material**:

Wasserfarbe oder Aquarellfarbe, Pinsel, Wasser, festes Papier (mind. A3), schwarze Fineliner

**Stationsbeschreibung:** Malt ohne groß nachzudenken kleine und größere Farbkleckse auf ein Papier. Nehmt dazu etwas mehr Wasser, so dass die Kleckse ein wenig verlaufen.

Wartet einen Moment, bis die Farbe etwas getrocknet ist. Betrachtet die Kleckse von allen Seiten. Was könnt ihr darin entdecken? Ein Tier, einen Gegenstand oder sogar ein Gesicht? Malt die Konturen eurer Entdeckungen mit Finelinern auf die Kleckse, so dass sie für alle sichtbar werden.

**Gesprächsimpuls:** Hast du schonmal erlebt, dass scheinbar alles schieflief, aber es am Ende doch viel besser wurde als gedacht?

**Einheit 2**

**Station: Trostpflasterbox**

**Material**:   
große Pflaster (am besten Hansaplast classic)   
Streichholzschachtel von langen Streichhölzern oder andere kleine Box, Stoffreste, buntes Papier, Klebefolie Edding, Aufkleber, Beschriftungsgerät.

**Stationsbeschreibung**: Bei Verletzungen brauchen wir Trost. Hier könnt ihr euch eine Trostpflasterbox mit passenden Pflastern gestalten. Dazu die Box mit den Materialien verzieren und mit „(Trost-) Pflasterbox“ beschriften. Auf die Pflaster könnt ihr mit Edding etwas schreiben.

Mögliche Beispiele:

* Trostpflaster
* Trost für dich

In die Box können auch kleine Trostkärtchen mit Zusprüchen gelegt werden. Ein paar Beispiele:

* Ps 94,19 Als viele Sorgen mich im Innern bedrückten, hat dein Trost mich wieder froh gemacht.
* aus Josua 1, 5+6: Gott spricht: „Ich lasse dich nicht fallen und lasse dich nicht im Stich. Sei stark und mutig.“
* Psalm 18, 30: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“
* Psalm 23, 4: „Und muss ich durch ein finsteres Tal fürchte ich kein Unglück; denn du bist an meiner Seite.“

**Station: Trost- & Mutkerze**

**Material**:   
Kreuz, Teelichter und Teelichtgläser, eine große Kerze

**Stationsbeschreibung**:   
Hier wollen wir an Menschen denken, die gerade in schwierigen Zeiten stecken. Die von Krankheit betroffen sind und wenig Hoffnung haben. Nehmt euch eine Kerze, zündet sie an und stellt sie am Kreuz ab. Dann sprecht laut oder leise mit Gott und bittet für diese Menschen, deren Krankheit und Traurigkeit. Jesus heilt auch heute noch, ist in schweren Zeiten da und macht uns Mut.

**Pendelmut- Auf dein Wort hin  
Material**:

Text aus der Basisbibel: Joh. 4, 46-53

Paketschnur, schwerer Gegenstand (Stein, Gewicht),   
Baum/Deckenbalken/ zwei Leitern+ Holzbalken

**Stationsbeschreibung:**

Befestigt ein langes Pendel mit schwerem Gewicht entweder an einem Deckenbalken oder in einem Baum. Auch ein Holzbalken, der auf zwei Bockleitern liegt eignet sich zur Aufhängung. Startpunkt des Pendels ist kurz vor dem Gesicht einer Person, die steht. (Es erscheint uns wichtig, dass die Person frei stehen darf, damit ein Schritt rückwärts oder ein Schritt zur Seite möglich ist, wenn sie doch Angst bekommt. Auch Jesus bietet uns das Vertrauen an, er zwingt uns nicht dazu.)

Erkläre der Person, dass das Pendel jetzt losgelassen wird und dass es darauf ankommt, ruhig stehen zu bleiben, auch wenn das Pendel wieder zurückkommt. „Du kannst mir vertrauen, es wird dir nichts passieren.“ Spannt das Pendel bis kurz vor dem Gesicht und lasst es los.

**WICHTIG: Du darfst dem Pendel keinen Schwung geben!**Bitte lasst diese Station von einem Mitarbeitenden betreuen, oder Kindern als Experten mit ihrer Erfahrung von Tag 2 der KiBiWo.

Hinweis für MA: ein Pendel schlägt nie weiter aus als der Startpunkt (außer man gibt ihm Schwung). Es schwingt aus und verringert bei jeder Pendelbewegung seine Flugweite.

**Gesprächsimpuls**:

Jesus fordert uns immer wieder heraus auf sein Wort zu vertrauen. Das ist gar nicht so einfach. In welcher Situation würdest du Jesus gerne vertrauen? Dem Hauptmann hat Jesu Wort gereicht. Wo bräuchtest du noch Vertrauenshilfe? Wie könnte diese aussehen?

**Einheit 3**

**Station: Experiment: Übers Wasser gehen**

*Bei diesem Experiment steht im Mittelpunkt, dass Jesus übers Wasser gegangen sind. Das ist doch unglaublich! Hier könnt ihr erleben wie eine Büroklammer auf dem Wasser „gehen“ (liegen) kann – auch unglaublich und doch möglich!*

**Material**: Löschpapier (1 Löschpapier reicht für ca. 20 Versuche), Büroklammern (für jeden Versuch benötigt man zwei, kann sie aber beim nächsten wiederverwenden), Zahnstocher (auch wiederverwendbar), durchsichtiges, breites Glas (z.B. großes Einmachglas), Scheren

**Stationsbeschreibung**: Es kann ja gar nicht sein, dass Petrus übers Wasser gegangen ist! Oder doch? Hier könnt ihr mit einer Büroklammer herausfinden, wie es gelingen kann, dass etwas nicht untergeht.

* Füllt das Glas mit Wasser.
* Versucht, eine Büroklammer auf das Wasser zu legen, ohne dass sie untergeht. *> Geht nicht – sie geht unter!*
* Schneidet ein Stück von dem Löschpapier ab.
* Legt eine weitere Büroklammer auf das Löschpapier und dann beides vorsichtig auf die Wasseroberfläche.
* Wartet nun, bis sich das Löschpapier vollständig mit Wasser vollgesaugt hat. Was passiert?
* Falls nichts passiert, drückt die Seiten des Löschpapiers vorsichtig mit dem Zahnstocher nach unten, sodass auch über dem Löschpapier überall Wasser zu sehen ist.
* Was passiert?  
  Das Löschpapier sinkt nach unten. Die Büroklammer bleibt an der Wasseroberfläche!

**Gesprächsimpulse**: Was hält dich im Leben über Wasser? Wie kann Jesus dein „Löschpapier“ sein, das dir hilft, nicht unterzugehen?

**Station: Gegen die Angst-Bingo**

**Material**:   
Bibeltext aus der Basisbibel: Joh. 6,16-21

Kopien von Bingo-Vorlage, Stifte, evtl. Klemmbretter

Bingo-Kärtchen zum Ziehen, Säckchen.

**Stationsbeschreibung:**

Schnappt euch eine Bingo- Vorlage und legt los. Zieht rundum eine Karte aus dem Bingo- Säckchen und lest sie laut vor. Wer zuerst ein Bingo hat, gewinnt.   
WICHTIG: Dein Bingo MUSS eins der dick gedruckten Begriffe enthalten.

**Gesprächsimpulse**:

Wir erleben alle, dass wir Angst haben. Angst hilft uns manchmal in gefährlichen Situationen schnell zu reagieren, aber manchmal lähmt uns Angst auch.   
Wie geht es dir dann, wenn du solche Sätze hörst wie im Bingo? Wo ist der Unterschied zu dem Satz, den Jesus sagt? Was hilft dir, wenn du Angst hast? Was würdest du deinem Freund raten, wenn er Angst hat?

**Station: Hilfe-Memory**

**Material**: Memory-Karten auf festes Papier ausgedruckt und ausgeschnitten

**Stationsbeschreibung**: Die Jünger im Boot waren in Not. Die Wellen machten ihnen schwer zu schaffen. Was tun wir, wenn wir in Not sind?   
Hier geht es darum zu wissen, wer bei welcher Not helfen kann.

Hilfe, ich bin in Not! – Doch wer hilft mir? Hier könnt ihr ein Hilfe-Memory spielen.   
Bei jedem Paar seht ihr auf einer Karte eine Notsituation und auf der anderen die dazugehörige Hilfe. Viel Freude beim Helfen!  
Dabei gibt es immer Paare mit einer „Not“ und einer „Hilfe“ darauf (z.B. Feuer – Feuerwehr, Hochwasser – THW)

**Gesprächsimpulse:**

Welche Not- und Hilfesituationen kennt ihr noch?

Habt ihr schonmal eine Notsituation erlebt? Wer hat geholfen und wie?

**Einheit 4**

**Station: Du bist wunderbar**

**Material**: dicke A5 Karten, Handletteringstifte, Aufkleber mit Symbolen

**Stationsbeschreibung**:   
Du bist als Mensch einmalig und einzigartig, hast besondere Merkmale, Begabungen und Fähigkeiten. Und du hast einen Namen, mit dem du gerufen wirst und der etwas über dich aussagt. Aber was ist denn so besonders an dir?

Gott spricht dir zu: einfach ALLES! All deine besonderen Merkmale, **positiven Eigenschaften und Stärken** darfst du heute an dieser Station zu Papier bringen.

Lass deinen Namen in schöner Schrift auf eine Postkarte schreiben – jetzt dürfen andere Familienmitglieder oder Freunde drum herum schreiben, was sie an dir **schätzen und lieben.** Diese schön gestaltete Karte darfst du dann als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

**Gesprächsimpulse**: Welche Eigenschaften sind dir bewusst? Worüber freust du dich besonders? Was findest du besonders gut an dir?

**Station Verkleidungskiste**

Bibeltext aus der Basisbibel: Joh. 9, 1-11 **Material:** ein großer Spiegel, verschiedene Verkleidung, einheitliche Shirts, Mützen…

**Stationsbeschreibung:**

Verkleidet euch nach Lust & Laune.   
Was bringt dich zum Lachen? Worin fühlst du dich wohl?

Wie ist es, wenn alle das gleiche anhaben (Shirts) und einer nicht?

**Gesprächsimpuls:**  
Oft haben wir das Gefühl uns anpassen zu müssen, um dazu zu gehören.

Zu Jesus darf ich kommen, wie ich bin. Bei Jesus findet der geheilte Mann sein Zuhause.

Bei welchen Menschen fühlst du dich zuhause?

Jesus schenkt dem Geheilten einen neuen Blick auf die kunterbunte, schöne Welt.

Was könnt ihr an schönen Dingen entdecken?

**Einheit 5**

**Punktewand-Gefühlschaos**

Bibeltext aus der Basisbibel: Joh. 11, 17- 27

**Material:**

Bilderrahmen mit Begriffen: Leere, Angst, Sehnsucht, Wut, Furcht, Frieden, Schmerz, Trauer, Geborgenheit, Ungewissheit, Bauchgrummeln, Hoffnung, Gleichgültigkeit, Ruhe…

Viele bunte Klebepunkte

**Stationsbeschreibung:**

Lies den Bibeltext:

Die Menschen in der Bibelgeschichte hatten viele unterschiedliche Gefühle in sich, als Lazarus gestorben war: Enttäuschung, Trauer, Wut, Hoffnungslosigkeit.

Welche Gefühle hast du, wenn du ans Sterben denkst?

Nimm dir von den Punkten und kleben sie auf die Begriffe, die für dich passend sind.

Ein Bild, das Im Haus, Wand, Klebezettel, Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Erinnerung und ewiges Leben**

**Material:**

Lange Schnur, kleine Wäscheklammern, Blankokarten, Stifte, Karten mit Bibelvers Joh. 11, 25+26(Druckvorlage)

**Stationsbeschreibung:**

Gibt es eine Person, die du vermisst, weil sie gestorben ist?

Erzählt euch davon, erinnert euch gemeinsam.

Schreib den Namen auf ein Kärtchen und hängt die Karte an die Leine.  
Dafür darfst du dir eine Zusage von Jesus mitnehmen.

**Gebet**

Gott du weißt das wir traurig sind und …. vermissen.

Wir glauben an dein Versprechen, dass… bei dir in Ewigkeit lebt. Amen

**Feier-Zeit**

**Begrüßung**

**Lied:** Ja heut ist voll mein Tag (Immer und überall, Kinderkirchenlieder, 2023), S.334

**Loops-Gebet**

**Material**:   
Froot-Loops-Packung, Butterbrottüten, bunte Schnüre oder Wolle (je 10g Froot-Loops in eine Butterbrottüte packen und zubinden –zusammen mit dem Gebets-Kärtchen auf jeden Sitzplatz legen. Die Gebetskarten zum Loops-Gebet könnt ihr auf der Homepage von Kirche Kunterbunt bestellen.

**Gebet**

Großer Gott. Wir wollen mit dir sprechen, zu dir beten mit diesen Loops.

(Nehmt euch als erstes einen gelben Loop)

Gelb steht für das Licht, die Sonne, das Leben, das Gute. Deshalb ist der gelbe Loop der Danke-Loop. Wir essen jetzt gemeinsam den gelben Loop und sagen Gott dabei in unseren Gedanken, wofür wir dankbar sind.

(Nehmt euch nun den lila Loop)

Lila steht für Schweres, Trauriges, Streit. Auch das können wir Gott sagen. Der lila Loop ist der Bitte-Loop. Wir essen diesen Loop gemeinsam und bitten für die Menschen, die aktuell leiden. Menschen, die Schweres erleben. Menschen mit denen wir Schwierigkeiten haben. Menschen, mit denen wir streiten.

(Nehmt euch nun den pinken Loop)

Pink steht für Mut und Stärke. Gott ist bei dir, wenn du ängstlich bist. Ihr dürft jetzt den pinken Loop essen und dabei spüren, wie Gott euch segnet. Gott sagt zu dir: „Sei mutig und stark. Fürchte dich nicht und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist.“ (Josua 1:9).

Amen.

**Lied**: Keine Angst, Sebastian Rochlitzer

**Impuls**:

**In der Welt habt ihr Angst, ich habe die Welt überwunden.   
Gott -ich- und meine Angst**

Impuls mit einem Angstüberwinder-Gebet abschließen.

**Segenslied**

Und so geh nun deinen Weg, Clemens Bittlinger

**Socken-Segen**

Wer möchte, darf für den Socken-Segen seine Schuhe ausziehen.

Großer Gott. Wir stehen hier sockig vor dir. Ganz ungeschützt.

Vielleicht sind unsere Füße verschwitzt oder stinken sogar ein bisschen.

Danke, dass wir genauso vor dir stehen dürfen und du uns segnest.

Gott, der Vater, segnet dich. Er hat dich geschaffen. Er kennt dich.

Er weiß um deine Verletzlichkeit, deine peinlichen Momente und deine unangenehmen Situationen. Und er liebt dich.

Jesus, der Sohn, segnet dich. Er geht mit dir, wenn du schwierige und anstrengende Wege gehen musst.

Er ist an deiner Seite, wenn du durch deinen Alltag rennst. Wie eine Socke begleitet er dich bei jedem Schritt.

Gott, der Heilige Geist, segnet dich. Wie eine wärmende Wollsocke umgibt er dich und ist dir ganz nahe.

Er umhüllt dich mit seinem Segen.

So segnet dich Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Jetzt die Schuhe wieder anziehen.